Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 199. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Freitag, den 26. August.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Königsberg.

„Königsberg—Berlin" lautet bedeutsam die Parole in allen preußischen Garnisonen am Jahrestage der Krönung des ersten Preußenkönigs, am Jahrestage der Kaiserproklamation zu Versailles. In ihr spiegelt sich der unlösliche Zusammenhang wieder, der zwischen dem Herzen der Hohenzollernmonarchie, der Brandenburger Mark und dem alten deutschen Ordenslande, das der deutschen Vormacht den Namen gegeben, seit den Anfängen der preußischen Geschichte besteht. Erst durch den Erbanfall Altpreußens, das der letzte Ordenshochmeister, der Hohenzoller Albrecht, aus einem geistlichen in einen weltlichen Staat umwandelte, an die brandenburger Markgrafen ward der Aufstieg des Hohenzollernstaates zu seiner heutigen Größe möglich. Brandenburg ist die Wiege der preußischen Monarchie, aus Preußen kam ihr die Kraft, deren sie noch bedurfte, um ihren Weg zu gehen. Und in Altpreußen war's, wo in der trübsten Zeit preußischer Geschichte das Herrscherhaus Zuflucht und Schutz suchte, in Altpreußen war's, wo zur Wiedergeburt Preußens, zur Abschüttelung der Fremdherrschaft, der erste und entscheidende Schritt — durch Yorck — geschah. Ursprünglich deutsches Kolonistenland, hat der Osten dem Deutschtum reichlich vergolten, was es an ihm getan. In Kriegs- und Friedenswerken. Muß man an dem Tage, da der deutschen und preußischen Krone junger Erbe den Samtmantel des Rector magnificentissimus der alten Albertina um die Schultern warf, noch daran erinnern, daß es Königsberg war, wo der tiefste Denker aller Zeiten und Völker, Immanuel Kant, lebte und lehrte? Er, dessen Weltweisheit in ihrer strengen Gründung auf den kategorischen Imperativ der Pflicht im Preußenvolke den Boden schuf, auf dem die Freiheitskriege überhaupt erst möglich wurden?

Zu allen Zeiten haben die Hohenzollernkönige der ragenden Feste am Pregelstrande warmes Interesse bekundet. Und auch jetzt wieder, wo der oberste Kriegsherr in Altpreußens Gefilden die große Heerschau über die Reisigen des Pregel- und Weichselandes abhält, tritt das besondere Verhältnis der Dynastie zu ihrer Krönungsstadt aufs neue zutage. Die Investitur des Deutschen Kronprinzen mit dem Rektorenzepter und Mantel war der Auftakt zu den Kaisertagen, die die Kantstadt jetzt durchlebt. Und ein sinniger Auftakt: Im Kriegskleid, im Kürassierrock, nahm der Erbe der Krone die Attribute des Wächters der Wissenschaft entgegen, so auf den unlöslichen Zusammenhang zwischen der Wehrhaftigkeit Preußen-Deutschlands und seiner Mission als Schirmherrin aller Kultur hinweisend.

Und auch der Einzug des Herrschers selbst in das gewaltige Bollwerk Deutschlands gegen Osten stand unter dem Zeichen des Zusammenhanges zwischen Kriegswerk und Kultur. Der Kaiser durfte daran erinnern, wie er gerade in seiner Eigenschaft als oberster Kriegsherr für die Stadt ein bedeutsames Kulturwerk schaffen konnte: die Beseitigung des beengenden Wallgürtels, die den Königsbergern Licht und Luft und Bewegungsfreiheit für ihre wirtschaftliche Betätigung, die auch und nicht zuletzt Kultur ist, gewährt. Königsberg bleibt die gewaltige Grenzfeste, die es war, aber es darf den einschnürenden Panzer abwerfen und frei die Arme regen! Denn es ist nicht preußischer Krieger Art, hinter schützendem Mauerwall sich vor dem Feinde zu bergen; in offener Schlacht sucht er den Gegner, dank der unveränderlichen Kriegertradition seiner Könige. Und besser als Wälle und Mauern ein verzagtes Heer, schützen unverzagte Streiter, die gewöhnt sind, den Feind aufzusuchen, auch die Siedelungen der Bürger, die nicht mit Türmen und Gräben bewehrt sind. Auf solche Krieger fiel Wilhelms II. Blick, als er in der Bannmeile der Feste Königsberg am Dienstag die Parade über das erste Korps abnahm. Und als Führer solcher Truppen durfte er getrost die Kulturtat tun und Preußens zweite Residenz von der engen Umschnürung befreien, die ihr die Glieder schmerzhaft zusammenpreßte. Schwert und Kultur sind aufeinander angewiesen, keines ist dauernd ohne das andere denkbar, kann sich ohne das andere behaupten. Dafür ist gerade Königsberg mit seiner Geschichte als Preußenstadt ein klassischer Zeuge, und das ist auch der tiefere Sinn, der aus diesen Kaisertagen in der Pregelresidenz hervorleuchtet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 26. August.

—* **Der Hauptgewinn der Metzer Dombaulotterie im Betrage von 100 000 Mark ist, wie jetzt feststeht, an einen in Berlin wohnenden Eisenbahnarbeiter gefallen. Der glückliche Gewinner hat eine große Familie und lebte in bescheidenen Verhältnissen.**

—* **Wichtig für Verkäufer von Zigaretten?** Zur Vermeidung von Bestrafungen sei auf einige Bestimmungen des Zigarettensteuergesetzes hingewiesen, gegen die noch vielfach verstoßen wird: 1. Geleerte Umschließungen sind alsbald unter Vernichtung der Steuerzeichen zur Wiederverwendung als Zigarettenpackung unbrauchbar zu machen. 2. Von jeder Sorte darf nur eine Umschließung geöffnet sein. 3. Die Zigaretten dürfen nicht zu einem höheren Preise verkauft werden, als das verwendete Steuerzeichen zuläßt. 4. In Gastwirtschaften sind die Zigaretten nicht auf einem Teller oder dergleichen, sondern unmittelbar in der zugehörigen Packung zu überreichen.

+ **Halver,** 26. Aug. Aus Mörs wird über folgenden Unglücksfall berichtet: Ein 13jähriger Schüler aus Merbeck wollte einen Windvogel wiederholen, als er sich in den Drähten der Starkstromleitung der Zeche Rheinpreußen verfangen hatte. Er kam hierbei den Drähten zu nahe und erlitt schwere Brandwunden am Kopf, an Armen und Beinen. Der 17jährige Bruder holte den Bewußtlosen aus seiner gefährlichen Lage. Der Junge liegt lebensgefährlich verletzt im Elternhause. — Da wir in unserm Orte und in der Umgebung zum Teil auch Hochleitung haben, so möchten wir vorstehenden Fall den Eltern und Pflegebefohlenen zur Beachtung empfehlen.

+ **Schalksmühle,** 25. Aug. Gestern feierten die Eheleute Fritz Cramer hierselbst ihre goldene Hochzeit. Verwandte von nah und fern waren herbei geeilt um dem Jubelpaare zu dem seltenen Feste zu gratulieren. Auch wir gratulieren herzlichst.

Dahl, 24. August. Am Montagabend hatte ein Landwirt aus dem Amte Breckerfeld von einem Dortmunder Gesindevermittler einen Knecht abgeholt. Als dieser am andern Morgen die Arbeit aufnehmen sollte, war er unter Mitnahme von mehreren wertvollen Kleidungsstücken, darunter einigen Paar neuer Schuhe, spurlos verschwunden. Der Knecht, etwa 20 Jahre alt, war angeblich aus Remscheid gebürtig und hieß Friedrich Bialas. Er trug einen braunen Manchester-Anzug und eine dunkle Mütze. Da anzunehmen ist, daß er anderswo ähnliche Schwindeleien zu verüben sucht, so sei hiermit vor ihm gewarnt.

Hagen, 24. Aug. Aus Anlaß der silbernen Jubelfeier der hiesigen freien Gesamtinnung wurde hier der 32. Westfälische Handwerkertag, dessen Träger der Westfälische Handwerkerbund (Sitz Dortmund) ist, abgehalten. In den Verhandlungen wurde wiederholt dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß den Bestrebungen des Bundes wie den Beratungen des Handwerkertages in Westfalen von den Behörden nur geringes Interesse entgegengebracht werde. Abgeordneter Euler betont in einem Vortrag über die Zentralorganisation der freien Handwerkerverbände Deutschlands, daß neben den Handwerkskammern als unpolitischen Formationen gouvernementalen Charakters der Handwerkerbund durchaus berechtigt und berufen sei, praktische Handwerkerpolitik zu treiben. Abgeordneter Euler trat auch entschieden für die Zwangsinnungen ein. Obermeister Schmitz-Köln forderte für diese das Recht, Preistarife aufzustellen und ihre Innehaltung mit Zwangsmaßregeln zu erzwingen. Er wünschte den Ausbau der Handwerkerbewegung analog der Organisation des Bundes der Landwirte. Der Bundesvorsitzende und Leiter der Verhandlungen, Stadtverordneter Möller-Dortmund, berichtete über die Mängel des heutigen Gerichtsverfahrens vom Standpunkte des Handwerkers aus. Seine Forderungen wurden in einer Entschließung niedergelegt, die das heutige Gerichtsverfahren dem Schuldner gegenüber als völlig unzulänglich bezeichnet und sich auf den Boden der Eingabe der Zentrale der freien deutschen Handwerkerverbände stellt, die in dem Verlangen gipfelt: 1. Beschlagnahme auf Lohn und Gehalt nach angegebenen Prozentsätzen auch unter einer jährlichen Einnahme von 1500 Mark; 2. Kürzung des Einspruchrechtes für Handwerkerforderungen auf höchstens 8 bis 14 Tage; 3. Einsetzung von Handwerkergerichten. Derselbe Redner berichtete weiter über Warenhäuser- und Filialunwesen, deren Beschränkung durch gesetzliche Maßnahmen er forderte. In gestrigen Vertreterversammlung wurde hervorgehoben, daß der Mitgliederstand und die Finanzlage des Bundes günstig seien und die im Bunde gebildete Sterbekasse segensreich wirke. Der Vorstand wurde wiedergewählt und Dortmund als Vorort beibehalten. Die hiesige freie Gesamtinnung hatte zu ihrer Jubelfeier eine sehenswerte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zustande gebracht. U. a. gelangten acht Staatspreise zur Verteilung.

Schwerte, 23. Aug. Die Ernte im Ruhrtal ist besser ausgefallen als man anfänglich glaubte. Das schlechte Wetter hatte zwar die Halme zu Boden geworfen, so daß vielfach ein Schneiden mit der Maschine unmöglich war. Roggen und Weizen sind aber trocken eingekommen und liefern ziemlich gute Erträge an Körnern und Stroh. Auch mit dem Stand des Hafers ist der Landmann zufrieden. Nur die Kartoffeln haben unter der Ungunst der Witterung sehr gelitten, und an eine Ernte der Spätkartoffeln ist wohl nicht zu denken. Ebenso fällt die Obsternte schlecht aus. Reichen Ertrag liefern in diesem Jahre die Stangenbohnen.

Dortmund, 24. Aug. Die Untersuchung gegen Bankier Ohm hat ergeben, daß auch Wechselfälschungen vorliegen. Um nach dieser Richtung aber ganz sicher zu gehen, ist das Reichsbankpräsidium um eine gutachtliche Aeußerung ersucht worden, da es sich um Wechsel handelt, die durch Zweigniederlassungen der Reichsbank gingen.

Dortmund, 24. Aug. Ein weiterer Konkurs. Die Sanierungsversuche der Aktiengesellschaft Pötter u. Co., eine Gründung der Niederdeutschen Bank, hat sich nicht ermöglichen lassen. Die Verwaltung hat sich infolgedessen veranlaßt gesehen, den Konkurs anzumelden. Herr Rechtsanwalt Winkelmann ist zum Konkursverwalter ernannt worden. Vorsitzender des Aufsichtsrates dieses Unternehmens war Bankdirektor Ohm, den Vorstand bildete Direktor Sandmann. Die Gründung war eine auf Sand aufgebaute. Sie lebte von Wechseln, die bei der Niederdeutschen Bank diskontiert und am Verfalltage von der Gesellschaft selbst eingelöst oder von der Niederdeutschen Bank prolongiert wurden. Mit dem Zusammenbruch der Bank war es mit der Arbeitstätigkeit bei der Aktiengesellschaft Pötter u. Co. überhaupt vorbei. Aufträge lagen aus Dortmund überhaupt nicht mehr vor, nur das Ausland war noch mit einigen Aufträgen vertreten. Lohnend war das Geschäft schon seit Jahren nur in einigen Ableitungen.

Nordkirchen, 24. Aug. Die ansteckende Haarkrankheit, die im Süden der Provinz auftrat, pflanzt sich weiter fort und macht sich auch in einzelnen Gegenden des Münsterlandes in empfindlichster Weise bemerkbar. In Nordkirchen mußten sämtliche Knabenklassen der dortigen Volksschule geschlossen werden. Die Krankheit tritt am häufigsten und heftigsten unter den 12—14jährigen Knaben auf.

+ **Radevormwald,** 26. Aug. Bei dem am vergangenen Sonntag in Hückeswagen stattgefundenen Gesang-Wettstreit errang der hiesige M.-Gesang-Verein „Frohsinn" unter der Dirigentenschaft des Herrn Rich. Strombach in der 1. Kasse den 2. Klassenpreis, den 1. Ehren-Preis und den 3. Haupt-Ehrenpreis.

Duisburg, 24. Aug. 12 000 Mk. Geldstrafe oder für je 15 Mk. einen Tag Haft beantragte in der heutigen Verhandlung der zweiten Ferienstrafkammer der Staatsanwalt gegen den Hauderer Valentin Tiefenbach aus Mülheim-Ruhr. T. hatte sein Geschäft für 12000 Mk. verkauft, dann aber wieder zurückgenommen und es im Herbst 1909 für 18 000 Mk. versichert. Im Februar d. Js. war bei ihm ein Brand entstanden, dessen Schaden auf 1886 Mk. beziffert wurde. Bei der Abschätzung desselben stellte sich die große Ueberversicherung heraus. Einen Vorteil konnte der Angeklagte jedoch, der angab, bei Abschluß der Versicherung eine Reihe von Neuanschaffungen beabsichtigt zu haben, nicht erhalten, da der Versicherungsvertrag ausdrücklich bestimmte, daß nur der wirklich erstandene Schaden beim Brande zu ersetzen sei. Das Gericht nahm daher nicht an, daß er eine betrügerische Absicht beim Abschluß der hohen Versicherung gehabt habe und sprach den Angeklagten frei.

Mülheim a. d. Ruhr, 23. Aug. Automobil verbrannt. Heute Nachmittag stieß in der Nähe von Monning ein Automobil der Firma Wasserwerk Thyssen & Co., das mit vier Personen besetzt war, mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Verletzt wurde niemand. Infolge des Zusammenpralles strömte Benzin aus, daß sich, da ein Straßenpassant ein brennendes Streichholz auf die Straße warf, entzündete. Im Nu stand das Automobil in Flammen und verbrannte vollständig. Das Automobilwrack wurde von der an der Unfallstelle erschienenen Duisburger Feuerwehr nach Duisburg geschleppt.

Ein deutsch-amerikanisches Lied.

Das folgende formvollendete und tiefempfundene Lied des deutsch-amerikanischen Dichters Konrad Nies aus San Franzisko das bei dem deutschen Sängerfest in San Franzisko preisgekrönt wurde, wird von den „Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland" zum Abdruck zur Verfügung gestellt:

Neue Heimat.

Vom deutschen Herd im Vaterhaus
Weit über blaue Wogen,
Ist mit uns in die Welt hinaus,
Durch Sonnenlicht und Sturmgebraus,
Das deutsche Lied gezogen.

Wir trugen's nach des Ostens Strand
Und durch des Westens Weiten;
Und siegreich klingt's von Land zu Land
Und streift mit leiser Zauberhand
Der Herzen tiefste Saiten.

Auf fremder Erde heimattraut
Ist eine Ros' entsprungen;
So weit Columbias Himmel blaut,
Hat sich des deutschen Liedes Laut
Ein Heimatrecht errungen.

Vom Tagwerk ruht des Westens Sohn,
Und Meer und Lande lauschen;
Rottannen weh'n ob gold'nem Mohn
Und drüben hin, wie Glockenton,
Die deutschen Weisen rauschen.

In allen Herzen, heimatschwer,
Bricht's auf wie junge Blüten,
Wie eine neue Heimat hehr —
O deutsches Lied am Stillen Meer,
Mög' Gott dich uns behüten. —

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Aug. Es kann nunmehr als sicher betrachtet werden, daß dem preußischen Landtage in dessen nächster Tagung keine neue Wahlrechtsvorlage zugehen wird. Die maßgebenden Stellen halten es für richtiger, mit einer solchen Vorlage, die unter keinen Umständen eine bloße Wiederholung des vorigen Regierungsentwurfes sein darf, erst nach den allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage wieder an den preußischen Landtag heranzutreten.

Zu den Waldbränden in Amerika.

Spokane, 25. Aug. In der Gegend von Missula setzte ein heftiger Schneefall ein, welcher zur erheblichen Eindämpfung der Waldbrände beiträgt. In Seisercreek sind die Leichen von 20 Forstbeamten gefunden worden. Eine entsandte Hilfskolonne ist infolge Rauchvergiftung umgekommen. Ihre Leichen wurden gänzlich verkohlt aufgefunden. Die Zahl der Opfer im Norden beträgt 85.

Die Opfer der Waldbrände.

Wallace (Idaho), 25. Aug. Der Bundesforstaufseher Weigle erklärte, 114 seiner Angestellten seien bei den Waldbränden umgekommen, 74 würden vermißt. Diese Verlustziffer nimmt nur Bezug auf den Forstbezirk von Ceour d'Alene.

18 Personen getötet.

Durand-Michigan, 25. Aug. Auf der Grand Trung-Railway ereignete sich nachts ein Zusammenstoß, wobei 18 Reisende des Schlafwagens getötet und 20 verwundet wurden. Die Trümmer fingen Feuer, so daß die Leichen bis zur Unkenntlichkeit verbrannten.

Wetter-Aussichten.

28. August: Wolkig, teils heiter, normal, warm, meist trocken.
29.: Wenig verändert bei normaler Wärme, windig.
30.: Bewölkt mit Sonnenschein, strichweise Regen, kühler Wind.
31.: Abwechselnd, sonst wärmer, Gewitter, kühle Winde.

Halver. Halver.

Besuchet den Riesen-Emaillen-Verkauf

im großen Saal des Herrn Friedr. Stenger, „zum Kaisersaal", Frankfurterstraße 22.

Riesige Auswahl! Der Verkauf dauert nur bis Montag, den 29. Aug. abends 9 Uhr. Billigste Preise!

Ernst Kluge, Remscheid.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 28. August 1910.

Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Meyer.
11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag abend Kirchenchor.
Donnerstag abend Posaunenverein.

Evangelisches Vereinshaus Halver.

Sonntag, den 28. August 1910.

Nachm. 1½ Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 5½ Uhr Jünglingsverein Turnen.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Bibelbesprechung.
Samstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.
Sonntag nachm. 5½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein.
Mittwoch abend 8 Uhr Missionsarbeitsstunde.

Blau-Kreuz-Verein Halver.

Sonntag, den 28. August 1910.

8½—9½ Uhr Allianz-Gebetstunde.
Nachm. 1½ Uhr Hoffnungsbund.
Wegen Beteiligung an der Zelt-Missionsarbeit fallen die übrigen Versammlungen aus.

Freie ev. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 28. August 1910.

10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Nachm. 4 Uhr Evangelisationsversammlung.
Vorm. 10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Dienstag abend 8¾ Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8½ Uhr Gesangverein.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Zu Anfang September ein nicht zu junges

Mädchen

gesucht.

Frau Pastor Meyer,
Halver.

Zwei

jugendliche Arbeiter

14—16 Jahre für leichte Beschäftigung per sofort gesucht.

Alb. Schulz & Co.,
Schalksmühle.

Gesucht

40 jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte und lohnende Beschäftigung.

Lüdenscheider Metallwerke
Akt.-Ges.
vorm. Jul. Fischer & Basse
Lüdenscheid.

Kaufe schöne sortierte

Juli Mölle

Carl Vormann,
Vahlefeld.

Leinöl
Terpentinöl
Fussbodenöl
Carbonileum
Lacke und Firnisse
Broncen
Farben
Kreide und Gips
Pinsel und Quasten

A. Schäckermann, Halver.

1875  **1910**

Der

M.-G.-V. „Germania"
Hohenplanken

(Dirigent: Herr Richard Strombach, Radevormwald.)

feiert am **Sonntag, den 28. August 1910,** im Lokale des Herrn E. Schulte, Ennepe sein

35. Stiftungs-Fest
durch Konzert und Ball

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Carl Fischer, Radevormwald (Tenor) und eines Doppel-Quartetts.

Anfang des Konzerts punkt 5 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Der

Bommerter Wehr-Verein

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 28. August 1910

im Lokale des Herrn **Hugo Lienkämper.**

Programm:

Nachm. 3½ Uhr: Antreten am Vereinslokal. Ansprache und Hoch auf Se. Majestät an der Friedenseiche. Hierauf: Dekorierung der Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft. Alsdann: Festzug zum Festlokale. Nach Ankunft

Konzert und Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr

Ball.

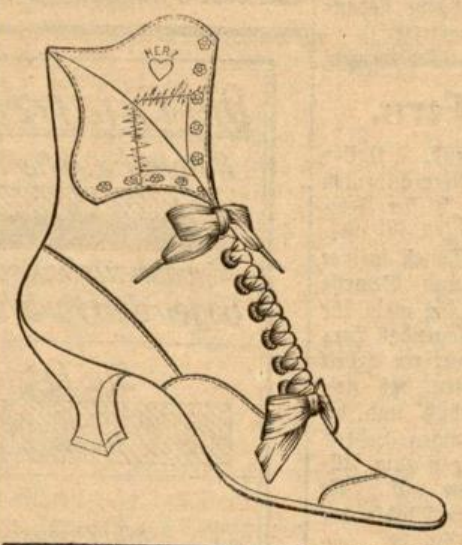
Mitglieder auswärtiger Vereine haben gegen Legitimation freien Zutritt.

NB. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle aus Halver.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Wilh. Spieß
Halver

empfiehlt

braune Herren-Stiefel, braune Damen-Stiefel
mit und ohne Lackkappe,
braune Mädchen-Stiefel.

Gebe auf sämtliche Sachen

15 % Rabatt.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Samstag, den 27. August
abends 8½ Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorstands- und Kommandowahl.
2. Rechnungsablage.
3. Jahresbericht.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht

Der Vorstand.

M.-G.-V. Deckinghausen.

Mittwoch, den 31. August,
abends 9 Uhr,

Chorstunde.

Nach derselben

Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Turnverein Deckinghausen.

Sonntag, den 28. Aug.
abends 7 Uhr

gemütl. Zusammenkunft

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Weingeist

96%

Erstklassiges, wirklich fein schmeckendes Produkt

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Am **Sonntag, den 28. Aug.** nachm. 2 Uhr findet großes



Preiskegeln

statt, wozu freundlichst einladet.

Kegel-Klub „Alle Neun"
Halverscheid.

Kegelklub Linken.
Halver.

Sonntag, den 28. August

Großes Preiskegeln

beim Wirt Aug. Berker, wozu Kegelfreunde herzlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. à Los 0,30 Mk.

Turn-Verein Halver (e. V.)

Heute Abend (Freitag)
Turnen der Jugendabteilung.
8½ Uhr
Vereins-Vorturnerstunde
Posthaus Zimmer links.

Der Turnrat.

M.-G.-V. „Arion"
Halver.

Samstag, den 27. August,
abends punkt 9 Uhr,

Chorstunde.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gewünscht

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 28. August cr.,
vormittags 11 Uhr,

Zahlungstermin.

Auf Lager vorrätig: Ia. Normal-Knochenmehl, Thomasmehl.
Bestellungen auf gemahlenen Kalk werden noch entgegengenommen.

Kaninchenzucht-Verein
für Carthausen und Umgegend.

Samstag, den 27. August
abends 8½ Uhr

Versammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Delegiertenbericht.
4. Ankauf von Losen.
5. Anträge.
6. Ausstellung.
7. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen unbedingt erwartet

Der Vorstand.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich von heute an in der Lage bin

einen dauerhaften, einfachen, wie eleganten Stiefel

in meiner

Maß-Schuhmacherei

zu Fabrikpreisen anzufertigen und empfehle:

Herren Boxkalfschnür-, Zug- u. Schnallenstiefel	10,75.
Herren Kalbleder Schnür-, Zug- u. Schnallenschuhe	11,25.
Hohe Fuhrmannsschuhe . . .	9,50.
Damen Boxkalf Schnür- u. Knopfschuhe	10,50.

Lieferung erfolgt schnellstens. Ich bin überzeugt, daß jeder Versuch zu dauernder Kundschaft führt.

Mein gesamtes Lager in Schuhwaren aller Art verkaufe zu noch nie dagewesenen Preisen.

Herren Boxrindschnürschuh	zu 6,50 u. 7,50 Mk.
Mädchen Boxrindschnürschuh Nr. 27 bis 30	zu 3,85 Mk.
Mädchen Boxrindschnürschuh „ 31 bis 35	zu 4,25 Mk.
Herren Arbeiterschuhe mit Beschlag	zu 5,50 Mk.
Herren Cort-Pantoffel mit Ledersohle	zu 2,25 Mk.
Damen Tuchpantoffel mit Ledersohle	zu 80 Pfg.

Reparaturen schnell und preiswert.

Wilhelm Brockfieper, Brügge i. W.